

## Lessing, Gotthold Ephraim: Die drei Reiche der Natur (1755)

- 1 Ich trink', und trinkend fällt mir bei,
- 2 Warum Naturreich dreifach sei.
- 3 Die Tier' und Menschen trinken, lieben,
- 4 Ein jegliches nach seinen Trieben:
- 5 Delphin und Adler, Floh und Hund
- 6 Empfindet Lieb', und netzt den Mund.
- 7 Was also trinkt und lieben kann,
- 8 Wird in das erste Reich getan.
  
- 9 Die Pflanze macht das zweite Reich,
- 10 Dem ersten nicht an Güte gleich:
- 11 Sie liebet nicht, doch kann sie trinken;
- 12 Wenn Wolken träufelnd niedersinken,
- 13 So trinkt die Zeder und der Klee,
- 14 Der Weinstock und die Aloe.
- 15 Drum, was nicht liebt, doch trinken kann,
- 16 Wird in das zweite Reich getan.
  
- 17 Das Steinreich macht das dritte Reich;
- 18 Und hier sind Sand und Demant gleich:
- 19 Kein Stein fühlt Durst und zarte Triebe,
- 20 Er wächset ohne Trunk und Liebe.
- 21 Drum, was nicht hebt noch trinken kann,
- 22 Wird in das letzte Reich getan.
- 23 Denn ohne Lieb' und ohne Wein,
- 24 Sprich, Mensch, was bleibst du noch? – – Ein Stein.

(Textopus: Die drei Reiche der Natur. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32311>)